

SPD-Abschied vom Elternwillen und Schülerwohl

Auf wachsendes Unverständnis und heftige Kritik stößt der SPD-Parteitagebeschluss zum Ausstieg aus der Schulvielfalt. Unmissverständlich erklären die Mitglieder des Aktionsbündnisses Schule, in dem 16 schulische und hochschulpolitische Institutionen zusammenarbeiten, dass sie die Schließung von mehr als 2 000 öffentlichen und privaten Schulen nicht zulassen werden.

„Ein Großexperiment auf dem Rücken von Hunderttausenden von Schülerinnen und Schülern ist dreist und unverantwortlich!“ so Peter Silbernagel, Sprecher des Aktionsbündnisses Schule. „Den SPD-Schulideologen wird ein eisiger Wind entgegenwehen, wenn sie in den nächsten Tagen Eltern, Schülern und Lehrkräften erklären müssen, warum künftig ihrer Schule das Schild ‚Gemeinschaftsschule‘ umgehängt wird.“

Dabei gibt es keinen wissenschaftlichen Beleg oder den Nachweis einer Qualitätsstudie dafür, dass längeres gemeinsames Lernen Bildungsqualität erhöht. Gerade das Gegenteil ist der Fall. Leistungsschwächere Schüler haben das Nachsehen, leistungsstärkere werden gebremst.

Auch wird die SPD erklären müssen, welchen Beitrag sie in 39 Jahren schulpolischer Regierungsverantwortung geleistet hat: u.a. waren bis vor genau 10 Jahren Begriffe wie Leistung, Qualität, Begabtenförderung tabuisiert, die Lehrereinstellungspolitik bis zum Regierungswechsel war absolut unzureichend, die Unterrichtsentwicklung „Soest“-gesteuert, Fort- und Weiterbildungsangebote waren unterentwickelt, Lehrerinnen und Lehrer wurden für Stufen statt für Schulformen ausgebildet, Lehrpläne vereinheitlicht, Schulprofile nivelliert, die Hauptschulen krank geredet und Ganztagsangebote waren exklusiv den Gesamtschulen vorbehalten.

Mit welchem Recht setzt sich nun die SPD über die Wahlfreiheit der Eltern und Schüler, über Lehrererfahrungen, gewachsene und funktionsfähige Strukturen, selbst über Professoren-Empfehlungen und Experten-Ratschläge hinweg, fragen die Mitglieder des Aktionsbündnisses Schule.

„Wer Wind sät, wird Sturm ernten“, verspricht Peter Silbernagel. Man sollte die Weisheit der Bibel (vgl. Hos 8,7) nicht gering schätzen.

Düsseldorf, den 30.8.2007

gez. Peter Silbernagel
Sprecher des Aktionsbündnisses Schule